

Zusammenfassung Klimarat Wochenende 26./27. Februar 2022

Zusammenfassung Klimarat Wochenende 2 26./27. Februar 2022

Am 26. und 27. Februar 2022 traf sich der Klimarat der Bürgerinnen und Bürger zum zweiten Mal – diesmal in Salzburg. Neben den Teilnehmer:innen des Klimarats waren auch sechs Wissenschaftler:innen des wissenschaftlichen Beirats anwesend, um die Bürger:innen zu unterstützen.

Das Wochenende wurde von Landesrat Josef Schwaiger, in Salzburg zuständig für Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, eingeleitet. Er ermunterte die Bürger:innen zu mutigen Lösungen: „An Wissen, was zu tun ist, fehlt es nicht. Wir brauchen keine neuen Papiere, nicht noch mehr Konzeptschreiber. Wir brauchen Mutmacher und Mut für konkrete Ergebnisse.“

Nach einem Rückblick auf das erste Wochenende folgte ein Vortrag von Marianne Penker und Martin Schönhart, beide von der Universität für Bodenkultur, der dem Hauptthema des Wochenendes „Ernährung und Landnutzung“ gewidmet war.

Die beiden beschrieben zunächst die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Landnutzung und der Klimakrise. So stehen etwa ein Drittel des weltweiten Ausstoßes von Treibhausgasen mit Ernährung in Verbindung. Sie legten dar, wo die großen Hebel für Veränderung in diesem Feld liegen: beispielsweise hätten Verringerungen bei Fleischkonsum und weggeworfenen Lebensmitteln stark positive Wirkungen auf das Klima. Sie stellten auch Synergien vor: wenn Menschen ihre Ernährung auf eine stärker pflanzenbasierte umstellen, nützt das nicht nur dem Klima, sondern auch ihrer Gesundheit.

Am Nachmittag widmeten sich alle Teilnehmer:innen dem Handlungsfeld Ernährung und Landnutzung. Sie verfolgten in Kleingruppen verschiedene Fragen: Wie können wir als Gesellschaft dazu beitragen, dass Essgewohnheiten zu Hause und außer Haus klimafreundlicher werden? Wie können wir den Boden als CO₂-Speicher erhalten? Und wie können wir dazu beitragen, dass die landwirtschaftliche Produktion klimafreundlicher wird?

Am Abend des ersten Tages waren die Teilnehmer:innen zu Wissenschaftsdialogen eingeladen. Hier konnten sie gemeinsam mit den Wissenschaftler:innen Fragen zum Handlungsfeld Ernährung und Landnutzung weiter vertiefen. Zur gleichen Zeit arbeiteten einige Teilnehmer:innen in Redaktionsgruppen, um die Ergebnisse des Nachmittags zusammenzufassen und aufzubereiten.

Der Sonntag startete mit einem Marktplatz. In diesem wurden alle Ergebnisse des ersten Tages ausgestellt. Die „Marktbesucher:innen“ konnten die Ergebnisse hinterfragen, kommentieren und eigene Gedanken ergänzen. Auch die Wissenschaftler:innen gaben ihre Einschätzungen zu den erarbeiteten Vorschlägen ab – wie klimawirksam sind die Maßnahmen? welche Schwierigkeiten könnten in der Umsetzung auftreten?

Anschließend stellte die Umweltpsychologin Isabella Uhl-Hädicke in einem Vortrag mit dem Titel „Warum tun wir es nicht einfach?“ vor, was uns als Gesellschaft davon abhält klimafreundlich zu handeln. Für nachhaltige gesellschaftliche Änderungen müsse das, was als „normal“ gilt, verändert werden, da wir alle unser Verhalten nach dieser Norm ausrichten. Und all jenen, die selbst wirksam werden wollen, empfahl sie: „Wenn du Nachhaltigkeit

Zusammenfassung Klimarat Wochenende 26./27. Februar 2022

voranbringen willst, sei selbst nachhaltig und hinterlasse so viele Spuren wie möglich. Wenn man selber Vorbild ist, kann man Verhalten anderer verändern.“

Am Nachmittag starteten die Teilnehmer:innen in 10 Kleingruppen einen ersten Austausch zu jeweils einem der fünf Handlungsfelder des Klimarats: Ernährung/Landnutzung, Mobilität, Wohnen, Energie und Produktion/Konsum. Diese Gruppen werden an den folgenden Wochenenden, begleitet von wissenschaftlichen Inputs, an Empfehlungen zu diesen Themen arbeiten.

Das nächste Treffen des Klimarats findet am 26./27. März in Wien statt.